



Gebühren für Stadthalle festgelegt

Kommunalpolitik Bei der Buchung der Crailsheimer Stadthalle gibt es zwei Preiskategorien. Das führt zu Nachfragen und Kritik.

Crailsheim. Schritt für Schritt tastet sich die Stadtverwaltung in ihre neue Rolle als Betreiberin einer Stadthalle hinein. Nachdem der Gemeinderat kürzlich beschlossen hat, den Hangar als städtischen Eigenbetrieb zu führen, verabschiedeten die Stadträtinnen und -räte in ihrer jüngsten Sitzung die Entgeltordnung. In ihr sind die Gebühren für die Nutzung der Crailsheimer Stadthalle festgelegt. Die Entgeltordnung ist in die Kategorien „gewerbliche und kommerzielle Zwecke“ und „private und begünstigte kulturelle Zwecke“ unterteilt. Die Preise in der ersten Kategorie basieren auf den bisherigen Preisen, erläuterte Susanne Kröper-Vogt, Ressortleiterin Soziales und Kultur im Rathaus. Die Preise in der zweiten Kategorie hätten eine „soziale Komponente“ und lägen in der Regel um die Hälfte unter denen der Kategorie 1.

Kritik an den Kategorien

Dieser Sachverhalt veranlasste Stadtrat Peter Gansky (Bürgerliste) zu der Frage, ob er, wenn er seinen Geburtstag im Hangar feiern wollte, den günstigeren Preis bekomme, schließlich sei es ja eine „private“ Nutzung. Als ihm die Ressortleiterin nicht widersprach, wunderte er sich über die seiner Meinung nach unklare Unterscheidung zwischen gewerblicher, kultureller und privater Nutzung.

Mit den zwei Preiskategorien befasste sich Grünen-Stadtrat Sebastian Karg schon in der Sitzung des gemeinderätlichen Bauausschusses. Für ihn ist unklar, an was sich die Gebühren in der zweiten Kategorie orientieren. CDU-Stadtrat Uwe Berger befasste sich mit den Preisen in der ersten Kategorie, also denen, die gewerbliche Nutzer zahlen müssen. Er könne nicht erkennen, dass sie anhand einer Marktanalyse ermittelt worden seien. Für ihn ist die Entgeltordnung „der erste Schritt zum Insolvenzverwalter“. Für ihn ist das Vorgehen der Verwaltung nicht planvoll, das Rathaus unterwerfe sich vielmehr dem Prinzip „Versuch und Irrtum“.

Bürgermeister Jörg Steuler betonte, dass genau beobachtet werde, wie die Preisgestaltung am Markt aufgenommen wird. Gegebenenfalls werde sie korrigiert. Eine Mehrheit des Gemeinderates stimmte für die Entgeltordnung.

Andreas Harthan



Viel Material ist nötig, um in Pandemiezeiten ein Laufevent durchzuführen – zum Beispiel ein Absperrzaun, der den Start-Ziel-Bereich zur Sperrzone macht. Organisator Helmut Zanzinger belädt einen Anhänger. Foto: Christine Hofmann

Endspurt vor dem Start

Burgberglauf Die Genehmigung ist erteilt, die Vorbereitungen sind auf der Zielgeraden: Am 27. Juni startet der zweite Crailsheimer Halbmarathon. Von Christine Hofmann

Es war ein Glückstag für das Organisationsteam des Burgberglaufs, als das Ordnungsamt der Stadt Crailsheim in der vergangenen Woche die Genehmigung für die Durchführung des Laufevents am letzten Juni-Wochenende erteilt hat. Ein Glücksfall ist das auch für viele Läuferinnen und Läufer in der Region, denn mit dem zweiten Crailsheimer Halbmarathon (21,1 Kilometer), dem erstmals stattfindenden Viertelmarathon über 10,6 Kilometer und der Drei-mal-sieben-Kilometer-Stafel findet einer der wenigen Wettkämpfe heuer als Präsenzveranstaltung statt. Da schon im vergangenen Jahr nahezu alle Wettkämpfe wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, ist die Nachfrage nach den Startplätzen groß. „Der Halbmarathon ist ausgebucht – und trotzdem erreichen uns immer noch täglich zahlreiche Anfragen aus ganz Deutschland“, sagt Daniel Dolinsky aus dem Orga-Team. „Für den Viertelmarathon kann man sich noch anmelden.“

Dass die Veranstaltung in Pandemiezeiten durchgeführt wer-

den kann, liegt am gut ausgearbeiteten Hygienekonzept, an dem die Veranstalter bereits seit Dezember letzten Jahres feilen (siehe Infokasten). „Wir standen die ganze Planungsphase hindurch immer wieder in Kontakt mit der Stadt Crailsheim, die uns sehr gut unterstützt hat“, berichtet Helmut Zanzinger, Vorsitzender des Fördervereins Leichtathletik in Crailsheim, bei dem die Fäden der Organisation zusammenlaufen.

Aufwendige Planung

Die Planung des Events sei anspruchsvoller als bei der Premiere vor zwei Jahren – im vergangenen Jahr wurden lediglich virtuelle Läufe angeboten –, vor allem wegen der Abstands- und Hygieneregeln, deren Einhaltung die Veranstalter garantieren müssen. „Unterm Strich kann man sagen: Wir haben diesmal weniger Läufer, aber mehr Aufwand“, so Zanzinger.

Die Organisatoren, die ebenso wie die rund 100 Helfer an den Wettkampftagen allesamt ehrenamtlich arbeiten, mussten bei den Vorbereitungen viel Optimismus aufbringen. Während in Crails-

heim und im Landkreis Spitzenwerte an Neuinfektionen erreicht wurden, planten sie weiter, passende Konzepte an und mussten Bestellungen aufgeben, ohne dass es eine Garantie für die Durchführung des Burgberglaufs gab. Zanzinger: „Bis Fronleichnam war es alles andere als wahrscheinlich, eine Laufveranstaltung mit 250 Starterinnen und Startern durchzuführen. Erst die sinkenden Zahlen und das Erreichen der Öffnungsstufe 2 haben die Präsenzveranstaltung möglich gemacht.“

Strenge Regeln

Obwohl inzwischen eine weitere Öffnungsstufe erreicht ist, halten die Veranstalter an den strengen Regelungen der Öffnungsstufe 2 fest. So bleibt es bei einer Teilnehmer-Obergrenze von 250 Läuferinnen und Läufern je Wettkampf, die in Blöcken à 20 Personen starten, und bei einem Verzicht auf Zuschauer – Familie oder Freunde, die nicht zum Lauf angemeldet sind, dürfen sich unter Einhaltung der Abstandsregeln entlang der Strecke aufhalten.

In den Start-Ziel-Bereich am Crailsheimer Freibad, der weitläufig abgesperrt wird, wird nur eingelassen, wer getestet, geimpft oder genesen ist. Die Helferinnen und Helfer sowie die Läuferinnen und Läufer tragen Masken – letztere bis kurz vor dem Start.

Zusätzliche Testangebote

Damit jeder einen aktuellen Corona-Test vorlegen kann, werden die Test-Kapazitäten in der Crailsheimer Rats-Apotheke ausgebaut (Anmeldung unter www.ratsapotheke-schuster.de). Bei der Media Resource Group in Crailsheim gibt es außerdem exklusive Buchungsfenster für Teilnehmende und Helfer am Freitag, 25. Juni, von 20 bis 22 Uhr, sowie am Samstag, 26. Juni, von 14.30 bis 18 Uhr. Der Link zum Anmeldeportal ist auf der Homepage des Burgberglaufs zu finden.

Info Eine Anmeldung für den Viertelmarathon ist nur noch bis diesen Sonntag, 20. Juni, online möglich auf www.intersportschoell-burgberglauf.de. Der Halbmarathon ist bereits ausgebucht. Eine Nachmeldung am Wettkampftag ist nicht möglich.

Hygienekonzept für den Burgberglauf am 26. und 27. Juni

GGG-Regel: Starten darf, wer vollständig geimpft, genesen oder getestet ist. Ein entsprechender offizieller Nachweis ist bei Abholung der Startunterlagen vorzulegen.

Abstand und Maske: Größere Menschenansammlungen sind zu vermeiden. Alle halten den Abstand von

1,50 Metern ein. Auf dem Veranstaltungsgelände ist eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen.

Wegeleitsystem: Die gekennzeichneten Wege im abgegrenzten Start-Ziel-Bereich sind zu beachten.

Begleitpersonen: Das abgegrenzte Veranstaltungs-

gelände rund um den Start-Ziel-Bereich ist nur für Läufer/innen und Helfer/innen zugänglich. Begleitpersonen dürfen die Läufer/innen mit ausreichendem Abstand vom Streckenrand aus anfeuern.

Start in Intervallen: Es wird einen Start in Intervallen geben. Je Startblock

starten 20 Läuferinnen und Läufer in 60 Sekunden Abständen. Der Startblock steht auf der Startnummer.

Verpflegung: An den Getränkestationen gibt es Wasser in 0,5-Liter-Flaschen. An den Wechselstationen und im Ziel liegen abgepackte Riegel für die Teilnehmenden bereit.



Für das Desinfektionsmittel wurden extra Spender gebaut. Foto: privat

POLIZEI-BERICHT

Zu spät gebremst

Crailsheim. Eine 34-jährige Mitsubishi-Fahrerin ist am Mittwoch gegen 9 Uhr auf der Goethestraße auf eine vor ihr bremsende Opel-Fahrerin gekracht. Der Sachschaden summiert sich auf etwa 4000 Euro.

Gefährliche Reifenteile

Ellenberg. Zwischen den Autobahnanschlussstellen Dinkelsbühl/Fichtenau und Ellwangen hat sich kurz vor der Rastanlage Ellwanger Berge an einem unbekanntem Lkw die Lauffläche eines runderneuten Reifens gelöst

und so für einen Schaden von 1500 Euro gesorgt. Zwei nachfolgende Sattelzuglenker übersahen die beiden Reifenteile und überführten diese.

Bahnverkehr muss ruhen

Lorch-Waldhausen. Vermutlich eine weggeworfene Zigarettenkippe hat am Mittwoch gegen 18 Uhr zu einem 20 Quadratmeter großen Flächenbrand entlang des Bahndamms in Fahrtrichtung Stuttgart, auf Höhe der Zufahrt zum Badensee, geführt. Der Bahnverkehr musste während der Löscharbeiten eingestellt werden.

Stadtbienen Blick in Garten und zum Imker

Crailsheim. Die positive Pandemie-Entwicklung lässt zu, dass wieder Veranstaltungen des Crailsheimer Stadtbienenprogramms in Kooperation mit der VHS durchgeführt werden können. Am Dienstag, 22. Juni, 9.30 Uhr, beziehungsweise Mittwoch, 23. Juni, 17.30 Uhr, gibt es Führungen durch den Naturgarten von Barbara Langston in Wittau. Am Mittwoch, 23. Juni (18 Uhr), kann man dem Imker Martin Rößner über die Schulter schauen. Anmeldung: www.vhs-crailsheim.de.



Bienenhotel nach Crailsheimer Vorbild

Das Projekt Stadtbienen macht in Pamiers, der südfranzösischen Partnerstadt der Stadt Crailsheim, Schule. Mitglieder des Vereins „Jumelages-Amitiés“ bauten ein erstes Wildbienenhotel nach Crailsheimer Vorbild. Foto: privat

Online-Shop des Hohenloher Tagblatts



Alle Produkte auf einen Blick.

Bücher zu lokalen Serien, Souvenirs, Postkarten, und Geschenkideen.

shop.hohenloher-tagblatt.de